

FRAUEN:  
RAUF AUF  
DIE BÜHNEN  
DIESER WELT!



ES REICHT!  
Jetzt ist feministisches  
Wunschkonzert!



2014

## FAHRENDE HÄNDLER\*INNEN

Unter dem Titel „Fahrenden Händler\*innen des musikalischen Widerstands“ lud FIFTITU% am 29. Juni zur Schifffahrt auf der Donau. Mit den Expert\*innen Helene Griebllehner, Birgit Michlmayr und Ulli Mayer diskutierten wir die Themen „Feministische Tendenzen in der Populärmusik“, „Musik als Widerstand“ und das für 2015 geplante, in Linz stattfindende „Girls Rock Camp“. Angeregt durch die Methoden „World Cafe“ und „Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Unwissen“ passierte ein effektiver Austausch über widerständige Bands, queere Bands, feministische Bands, Vorbilder, fehlende Role Models und (Geschlechter-)Rollen. Wichtig war auch der Punkt „Mädchen\* mit Migrationserfahrung“ und die Frage nach Strategien, beziehungsweise wie benachteiligende Strukturen verändert werden können.

## 52RADIOMINUTEN

Die „52Radiominuten“ sind ein Montagmagazin, das FIFTITU% jeden 4. Montag im Monat um 19.00 Uhr auf Radio FRO sendet. Es informiert zu den Themen Gleichstellung und Gender und bringt Features aus Kunst und Kultur. Die Sendung ist unterteilt in die Rubriken >aufgequeert<, >divensplitter<, >die häfeliguckerin<, >serviert & dekoriert<, >aufgeblättert< und >news<. Dieses Jahr waren die 52Radiominuten hauptsächlich dem Jahresthema Frauen\* in der Popmusik gewidmet. Aber auch die Aktivitäten von »Feminismus und Krawall« zum Internationalen Frauen\*tag am 8. März, Portraits der Preisträger\*innen des Gabriele-Heidecker-Preises 2014, Beiträge zu feministischer Ökonomie, zu Prekarität und zum Thema Sprache rund um die Binnen-I-Debatte hat die Redaktion bearbeitet. Frauen\* und Frauen\*körperlichkeiten waren immer wieder Thema. Stay tuned!

> <http://cba.fro.at/series/52radiominuten>

## FEMINISMUS & KRAWALL

FIFTITU% ist Teil des transkulturellen und aktionistischen Zusammenschlusses „Feminismus und Krawall“. Rund 70 Frauen\*, Vertreter\*innen aus unterschiedlichsten NGOs, Kunst- und Kulturvereinen und Privatpersonen sind daran beteiligt. Nach wie vor sind wir von einer tatsächlich gesellschaftlichen Gleichstellung von Frauen\* und Männern\* weit entfernt. Dies gilt es laufend aufzuzeigen und dagegen – auch humoristisch – anzutreten. Auch am 8. März 2014 verwandelte dieser Zusammenschluss die Innenstadt, die Stadtwerkstatt wurde zur Bühne für frauen\*politische Forderungen im aktivistischen Gewand. Mittlerweile entwickeln und organisieren die Aktivist\*innen dieser stetig wachsenden Allianz ganzjährig frauen\*politische Projekte und Veranstaltungen. Heuer wurde „Feminismus und Krawall“ auch mit dem Frauen\*preis der Stadt Linz ausgezeichnet.

> <http://www.feminismus-krawall.at/>

## POETRY SLAM – Worte werfen an Körper

Rap/Reimen/Texten ist für alle da! Für alle Kulturen und vor allem für alle Geschlechter. Die Poetry Slam und Rap Szenen sind von bestimmten Männlich\*keiten dominiert. Hip Hop Texte sind etwa oft rassistisch und sexistisch. Deshalb, und weil wir ohnehin davon überzeugt sind, dass Frauen\* großartige Texte schreiben können, geben wir Workshops ausschließlich für Frauen\*. Im Workshop werden Vorurteile nicht nur hinterfragt, sondern es wird mit eigenen Texten dagegen gehalten. „Beim Poetry Slam hat man die Freiheit, dass man alles sagen kann“, sagt Esra Özmen und dem schließt sich FIFTITU% an. Dieser Poetry Slam im Rahmen von Frauen\* und Musikkultur hatte das Thema „Slam words on body“ – ein Themenslam zu Frauen\*/Männer\*/Körper und Performance. Er fand gemeinsam mit der ann und pat Jugendkulturbox und „Österreich liest“ am 23. Oktober statt.

> <http://cba.fro.at/272038>

## MEZZANIN – Kooperation mit maiz

Das Projekt „Mezzanin“ von maiz versteht sich als Bindeglied für jugendliche Migrant\*innen an der Schnittstelle zwischen Pflichtschule, weiterführender beruflicher Bildung (Lehre, Implacement,...) und Hochschulbildung im Bereich Medien, Kunst- und Kulturarbeit sowie der Kreativwirtschaft. FIFTITU% hat für die Bereiche Medien, Kunst und Kulturarbeit mit maiz Workshop-Konzepte entwickelt und Workshops abgehalten. Dort haben erfahrene Expert\*innen Themen wie feministische Kulturpolitik und Gender/Sozial Justice, Genderpolitik und Kommunikationsguerilla, sowie feministische Medienarbeit in sozialen Medien mit den Jugendlichen bearbeitet. Noch vor Abschluss des Projektes wurden im Juli 2014 acht der jungen Erwachsenen an der Akademie der bildenden Künste Wien in den Studienrichtungen Video, Skulptur, Fotografie, Performance, Postkonzeptuelle Kunst und Grafik aufgenommen.

> <http://www.maiz.at/de/projekt/maiz-bildung-jugendliche/intermezzo-teilprojekt-mezzanin>

## FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN

Es sind bewegte Zeiten für den Feminismus. Es droht ein allgemeiner Backlash, gleichzeitig tauchen neue Formen des Widerstands auf. Das Symposium „Feministische Perspektiven. Standortbestimmungen und Zukunftsvisionen“ versammelte am 16. und 17. Jänner aktuelle Positionen, die die Vielfalt feministischen Denkens im kulturellen Feld sichtbar machten. Die kontroversen Standpunkte regten an, die Grenzen des eigenen Denkens zu überschreiten. Feministische Vordenker\*innen aus verschiedensten Arbeits- und Wirkungsbereichen, Seyran Ateş, Persson Perry Baumgartinger, Sonja Eismann, Sibylle Hamann, Jülya Rabinowich, Rúbia Salgado und Cornelia Travnicek, waren zwei Abende lang im spannenden Gedankenaustausch vor und mit dem Publikum.

Eine Kooperation mit dem Posthof Linz, in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer OÖ Kultur.

## FIFTV

Alternative Bildpolitiken, feministische Themen und Inhalte im kulturellen Feld sind das Ziel der „FIFTV“-Sendungen und eine besondere Herausforderung im Malestream der Medienlandschaft. FIFTV und der Sender dorf tv kooperierten dieses Jahr bei der Dokumentation des Symposiums „Feministische Perspektiven“, beim „Feministischen Wunschkonzert“ am 8. März und beim Poetry Slam im Oktober. Im Juni diskutierten wir zum Jahresthema mit den „Fahrenden Händler\*innen“ in einer Studiorunde feministische Strategien in der Popmusikultur. Es diskutierten Helene Griebllehner (Musiker\*in und Musikwissenschaftler\*in), Ulli Mayer (Kunstvermittler\*in, Kulturarbeiter\*in, Organisator\*in des „Girls Rock Camp“) und Birgit Michlmayr (Musiker\*in und Labelbetreiber\*in) unter anderem alternativen Strategien, Vorbilder und das „Sex sells“ in der Musikbranche.

> <http://www.dorftv.at/video/20591>

## VERBORGENE FRAUEN\*

Vom 08. bis 28. März 2014 war die Wanderausstellung „Verborgene Frauen\*“ in der Bibliothek der Freien Universität Bozen zu Gast. Im Ausstellungsprojekt stellt FIFTITU% Künstler\*innen aus Literatur, Musik, Bildender Kunst und Wissenschaftler\*innen vor, die bewusst unter einem männlichen\* Pseudonym gearbeitet haben, immer noch arbeiten oder deren Werke von Männern\* vereinnahmt wurden. Die Ausstellung umfasst 16 Biografien ganz unterschiedlicher Frauen\*, die dennoch eines gemeinsam haben: Ihr Arbeiten in einer patriarchalen Gesellschaft. Diese Gesellschaft hat Normen und Wertehierarchien etabliert, die Frauen\* und ihr Schaffen ausgrenzen bzw. dieses nicht in dem Maße würdigen wie jenes von Männern\*.

## SCHWAMMFISCH – SCHWIMMFISCH

Schwammfisch ist eine ironische Anspielung auf den männlich\* dominierten Stammtisch. Der FIFTITU%-Schwammfisch wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen, um feministische Forderungen zu thematisieren. Zu ausgewählten Themen treffen wir uns, und bei einem Getränk passieren Austausch, Diskussion und Updating. Einmal pro Jahr findet unser Schwammfisch-Treffen als Sommer-Picknick-Event statt. Auch diesen Sommer lud FIFTITU% am 10. Juli zum Schwammfisch am Donaustrand in Alt-Urfahr ein. Das Vernetzungstreffen stand im Zeichen von „Feminismus und Krawall“. Das Wetter war uns wieder wohl gesonnen. Neben der Planung für den Internationalen Frauen\*tag 2015 wurde auch gegrillt und gebadet. Begleitet wurde dieses Treffen von dorftv.

> <http://www.dorftv.at/video/20706>

## DIE TECHNIK IST WEIBLICH\*

Der DJ Workshop ist darauf gerichtet, jenseits männlicher\* Beurteilung und Maßstäbe die Möglichkeiten des Selbstausdrucks zu erweitern sowie neue Fähigkeiten und eine neue, eigene musikalische Identität zu entwickeln. Er richtete sich an interessierte Frauen\*, die selbst hinter den Turntables stehen möchten und DJ Basics und technisches Know-how lernen wollen. Zum Abschluss hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, gemeinsam mit DJ ipek in der Stadtwerkstatt live vor Publikum aufzulegen. DJ ipek ipekioğlu ist eine international renommierte, mehrfach ausgezeichnete Berliner DJ, Herausgeberin, Produzentin und freie Autorin. Zweifelslos hat sich die türkeistämmige, queer lebende She-J in der heterogenen internationalen Clublandschaft einen Namen gemacht. Ein Projekt von The Empress Club, FIFTITU% und der Jugendkulturbox ann und pat.

FIFTITU% ist ein feministisches Forum für Künstler\*innen und Kulturarbeiter\*innen. Die Aktivitäten von FIFTITU% im Feld kulturellen und künstlerischen Handelns zielen darauf ab, diskriminierende Strukturen und Normen unserer patriarchal-weißen-heteronormativen Gesellschaft aufzuzeigen und aufzubrechen.

\* Aufgrund der Unbeweglichkeit unserer Sprache verwendet auch FIFTITU% in ihren Texten z.B. die Bezeichnung „Frau“. Wir weisen jedoch darauf hin, dass es sich dabei um ein Konstrukt handelt, das der Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Normen dient. Die verwendeten weiblichen Bezeichnungen umfassen demnach all jene physischen Personen, die gesellschaftlich als solche kategorisiert werden bzw. sich selbst als solche definieren. Das gleiche gilt für „Mann“.

**FIFTITU%**  
Vernetzungsstelle für Frauen\* in Kunst und Kultur in OÖ  
Harrachstrasse 28, A-4020 Linz, phone: +43 (0)732 77 03 53  
mailto: [fiftitu@servus.at](mailto:fiftitu@servus.at), info: [www.fiftitu.at](http://www.fiftitu.at)

Team: Ursula Kolar, Roswitha Kröll, Gerlinde Schmierer, Oona Valarie Serbest und Jerneja Zavac  
Titel-Illustration: Janina Wegscheider



Foto: Petra Moser

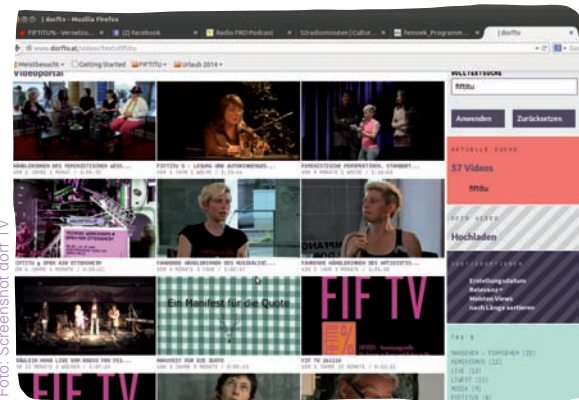


Foto: Screenshot dorf TV



Foto: Petra Moser



Foto: zoe fotografie



Foto: zoe fotografie



Foto: Petra Moser



Foto: Roswitha Kröll



Foto: Ursula Kolar



Foto: Ursula Kolar



Pressefoto: DJ ipek

Frauen\*, die Musik machen, werden größtenteils immer noch in der Reihenfolge definiert: zuerst als Frau\* und dann erst als Musiker\*in. Popmusik ist nach wie vor männlich\* dominiert, das zeigt das SR Archiv österreichischer Populärmusik, das heuer seine über zwei Jahrzehnte aufgebaute Datenbank analysiert hat. Das Ergebnis wurde innerhalb einer Diskussionsveranstaltung im November 2014 zur öffentlich gestellten Frage: „Sind 10% Frauen\* genug?“

Die positive Entwicklung von Mädchen\* und Frauen\* im Musikbereich wird oft gehemmt, weil ihnen meist passive oder begleitende Rollen zugewiesen werden, etwa die der Konsument\*in, der Zuhörer\*in, allenfalls der Sänger\*in. Mit welchen Mitteln können nun diese geschlechtsspezifischen Mechanismen im konkreten Arbeitskontext aufgebrochen werden, um Mädchen\* und Frauen\* vermehrt zu öffentlichen Akteur\*innen werden zu lassen? Wie können praxisorientierte Ansätze aussehen, um mehr Frauen\* in das Bewusstsein des Booking-Managements, ins Programmheft, auf die Bühne, also vor das Publikum zu bekommen? Diesen Fragen widmete sich der Schwerpunkt „Feministisches Wunschkonzert 2014“. In Workshops, Diskussionsrunden, bei künstlerischen Veranstaltungen wurden alternative Inhalte, Bilder, Denkräume und Strategien zu den Male/Mainstream-Strukturen diskutiert und erarbeitet. Das „Verlernen“ eingespielter Abläufe war dabei eine der größten Herausforderungen. Daher hat FIFTITU% begonnen, eine musikbegeisterte Gruppe junger Frauen\* zu unterstützen, um 2015 das Do-it-yourself-organisierte pink noise Girls Rock Camp nach Linz zu holen.

SOUNDS LIKE FEMINISM!

> <http://fempop.sra.at/>

> <http://www.girlsrock.at/>

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Fördergeber\*innen:



Frauenbüro



LinZ

verändert

LinZ Kultur

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KUNST

BM

BF

Bundesministerium für Bildung und Frauen

